

Lebens|t|räume

Das Magazin für Gesundheit und Bewusstsein

August
2017

In dieser Ausgabe:
- Liebe heilt
- Die Lehren der Meister



**aus der
Praxis für die
Praxis...**

Drave



The Path

Michael
Barnett



Geopathie

Volkmar
Schwabe



**Die Lehren
der Meister**

Om C.
Parkin



Interview mit Dr. Harry Lamers

Wolfgang Maiworm

Wolfgang Maiworm (WM): Lieber Harry, Du giltst als der Pionier der ganzheitlichen Biologischen Medizin in Europa. Du bist Gründer und Vorstandsmitglied von vielen internationalen Ärztesellschaften und seit mehr als fünfzig Jahren sowohl praktizierender Arzt für Allgemein-Medizin als auch Erfahrungsarzt für Naturheilkunde und Arzt für Neuraltherapie, der Regulationsmethode, die eine Wendezeit in der Medizin einläutete. – Sag uns bitte, was diese Regulationsmethode ist, was sie bewirkt.

Harry Lamers (HL): Deine Frage zu beantworten, lieber Wolfgang, ist grundlegend! Und dies gilt nicht nur für Deine Botschaften der Liebe, für die Medizin des Bewusstseins und die Lebens(t)räume. Es gilt auch für meine neueste Botschaft der qualitativ tiefen Regulationsmedizin mittels Neuralthe-

rapie in Kombination mit NADH-Regulation nach Professor George Birkmayer und Autologe Stammzelltherapie mit Wachstumsfaktoren nach Professor Ottaviano Tapparo.

Ich wurde 1964 der Vater der Neuraltherapie in den Niederlanden. Dr. Ferdinand Mertens wurde dies in Belgien ab 1959. Von 1982 bis 1992 gründeten wir mit Dr. Mark Bottu die BNVNR (Belgisch-Niederländischer Verein für Neuraltherapie und Regulationstherapie) - eine lebendige Familie!

Für uns alle war damals die Schulmedizin grundlegend, aber bei chronischen und therapieresistenten Krankheiten galt für uns parallel dazu die „andere Medizin“ bzw. die Neuraltherapie nach Huneke.

Auch bei Krebspatienten geschah dies, und wir waren persönlich jahrelang

Schüler und Freunde von Dr. Joachim Varro aus Düsseldorf. Dr. J. Issels und er waren damals die bekanntesten Krebsärzte, die die Neuraltherapie, Ozontherapie usw. an die oberste Stelle einer Liste von möglichen Behandlungen gestellt hatten.

Für mich war es schon früh in den achtziger Jahren des vorigen Jahrhunderts klar, dass ich die praktische und theoretische Lehre der Neuraltherapie auf eine qualitativ tiefere Grundlage heben wollte. Und dies ist mir gelungen in meiner eigenen Praxis, zusammen mit Lothar Göring, Professor Ivan Engler und mit Dr. Dr. Paul Gerhard Seeger. Ich hatte also von Anfang an meine persönliche Praxis als Hausarzt in Roermond (NL) und mein Forschungsinstitut für Neuraltherapie nach Huneke. Ich schrieb meine Referate (1985-1992) über die primäre Wirkung der



Jetzt zum ersten Teil Deiner Frage: Meine Mutter kam aus Düsseldorf und mein Onkel, Zahnarzt, ebenfalls. Schon in meiner Jugend wurde über Ferdinand Huneke aus Düsseldorf gesprochen. Während meines Medizinstudiums wollte meine Familie mich mit ihm in Verbindung bringen. Das geschah direkt nach meiner Niederlassung als Arzt in Roermond am 29.4.1964. Vermittler war Dr. Varro, der mit Huneke befreundet war. Dieser Anfang als Allgemeinarzt und als Arzt für Erfahrungsheilkunde, mit Hunekes Neuraltherapie voran, war für mich wirklich vorbestimmt durch den lieben Herrgott. An diesem Tag war ich in der Praxis von meinem Freund und Kollege Dr. Joachim Varro. Er brachte mich zu Ferdinand Huneke, der ganz in der Nähe wohnte - und dieser sagte zu mir- und diese Begegnung dauerte nur eine halbe Stunde - , dass für ihn die Neuraltherapie von Gott aus dem Himmel der Medizin gegeben worden sei als Wiedergutmachung Deutschlands an die ganze Menschheit! Heute kann ich sagen, und ich will es eigens betonen, dass dieser Satz mich noch immer prägt.

WM: Wenn man Dir zuhört, spürt man Deine Anbindung an eine höhere Kraft. Du bist offenbar ein spiritueller Mensch, schöpft aus der Kraftquelle Religion. Ist das so?

HL: Wolfgang ich freue mich, diese Frage zu beantworten. Mein und Dein Thema, Medizin und Bewusstsein und spirituelle, sinnvolle Anknüpfung an Gottes Äonenplan, habe ich in Schritten durchlebt, sowohl in meinem persönlichen Leben als auch in meiner Praxis als Priester-Arzt. Wir hatten, Du erinnerst Dich, ein begeisterndes Gespräch darüber im Beisein meiner Frau Isabella. Ich erzählte Dir über meine Atemnot (Asthma Bronchiale) im Schutzkeller bei Bombenangriffen während des Krieges in meinem Wohnort Roermond. Diese seelisch-körperliche Krankheit war medizinisch unheilbar. Deshalb hatte meine Mutter sich entschieden, dass sie und ich niemals in den Keller gehen sollten, sondern oben im Schlafzimmer bleiben wollten - mit Gottes Schutz. Mein katholischer Glaube war

Neuraltherapie an den Cytochromen der Atmungskette in den Mitochondrien und entwickelte dazu ein eigenes Atmungsmodell (extrazellulär und intrazellulär). Am 11. März 1992 bekam ich dafür die Huneke-Medaille. Im September 1992 beim DAH Kongress und ECPM Gründungskongress in Brüssel wurde mein Buch „Das Phänomen Leben – Fundamentales Konzept einer neuen Ganzheitsmedizin, Grundlage der Regulationsmedizin und Wirkungsweise aller Therapien. Erklärt am Beispiel der Neuraltherapie“ (H.J. Lamers, L.W. Göring, P.G. Seeger) herausgegeben.

Die Neuraltherapie und das Herd- und Störfeldgeschehen begründete die Wendezeit der Medizin nach dem Zweiten Weltkrieg. Die DAH-Gründung war 1950. Ab 1964 ging ich mit Dr. Varro in Freudenstadt zu den Kongressen und ab 1966 auch zur Medizinischen Woche in Baden-Baden. Dr. Peter Dosch, Dr. Gisela Draczynski, Dr. Johannes Goebel, Dr. Otto Bergsmann, Dr. Felix Perger, Dr. Alois Stacher förderten mich von Anfang an. Und die Neuraltherapie war für mich viel, viel mehr als nur eine Schmerztherapie und wesentlich mehr als die ebenfalls bekannten Regulations-therapien, über die man bei diesen Kongressen etwas lernen konnte. Die Neuraltherapie ist für mich und für die Kollegen, die ich oben genannt habe, und auch vielen anderen in dieser Forschungsgruppe neben der traditionellen Medizin die Lehr- und Lernmedizin, die jeder Arzt, jeder Therapeut, jeder Psychologe, jeder Mensch umarmen sollte.

WM: Harry, Du bist mittlerweile 81 Jahre. Was hat es ausgelöst, dass Du in der Medizin neue Wege gingst? Welche Menschen haben Dich geprägt? Welchen hast Du im Rückblick besonders zu gedenken? – Mir ist bekannt, dass Du zum Beispiel einen Satz von Rudolf Virchow öfter zitierst, wenn es um die Darstellung ganzheitlicher Zusammenhänge geht, nämlich „Ein aus dem Rhythmus geratenes System ist ein archetypisches Merkmal von Krankheit. Die Überführung in den ursprünglichen, naturgemäßen Grundzustand nennen wir Heilung.“

HL: Lieber Wolfgang, lass mich anfangen mit dem Satz von Rudolf Virchow, den ich gemeinsam mit Dieter Broers in unseren gemeinsamen Vorträgen zitiere. Die Zellulärmedizin von Virchow leitete uns Ärzte eigentlich nur in die beschränkte zelluläre Medizin hinein, um uns zu zeigen, wie sich die unterschiedlichen Krankheiten des Körpers einerseits ontogenetisch ausprägten, wodurch sich eine Symptommedizin entwickelte, aber andererseits wusste Virchow selbst damals noch die Verbindung mit dem extrazellulären Bereich, dem weichen Bindegewebe. Doch schnell danach wurde das letzte vergessen. Dieses Bindegewebe war und ist viel, viel mehr als nur Zement zwischen den Zellen.

Im DAH und an der Universität Wien im Ludwig Boltzmann Institut begegneten sich ab 1950 die Neuraltherapie und die Grundregulation von Pischinger, Kellner, Bergsmann usw. und später Professor Hartmut Heine.

kindlich fest, denn Jesus Christus war Gottes Sohn und ich wusste für mich, dass er auch als Menschensohn oben im Himmel lebendig war, und zwar als HERR immer mit mir verbunden. So blieb es auch, als ich als Medizinstudent an der katholischen Universität in Nimwegen studierte und die Predigt vom Darwinismus anhörte. Erst in Baden-Baden kamen neue Fragen und Antworten. Rudolf Steiners Anthroposophie, Theosophie, Buddhismus, esoterische Einweihungen, Kontakte mit der Rosenkreuz-Amorc-Gruppe usw. führten mich zu selbständiger, konkordant-griechischer Bibelforschung (Konkordanter Verlag Pforzheim). Auch bibelfeste gläubige Patienten und sogar Professor Samuel Külling aus Basel kamen in meine Praxis und lehrten mich, zu erkennen, welche Göttliche Information für mich notwendig war.

Neue Grundprinzipien wurden für mich im Leben und in der ärztlichen Praxis offengelegt und zur gleichen Zeit eröffnete sich eine neue Wahrnehmungswirklichkeit. Ich wurde offen und erwarcte. Ein wunderbares, neues Feldgeschehen entwickelte sich in mir während meines medizinischen Handelns.

WM: Eine ganzheitliche Medizin bedeutet, den Hintergrund zu einer Symptombildung kennenlernen zu wollen. Dieser ist geistiger Natur. Und das beweisen auch die Hirnforscher. Sie sagen: Alles Verhalten, auch unsere Entscheidungen, sind den neuronalen Vorgängen nachhängig“. Stimmt Du mit jenen überein, die sagen, dass es keine Krankheit gibt, die nicht aus dem Geistigen über das individuell Seelische ihren Weg in die Materie, den Körper, findet?

HL: Geistige Natur kann man am besten in der Erfahrungsheilkunde erleben, in der die Neuraltherapie im Mittelpunkt ist. - Ja, ich stimme mit jenen überein! Ab 1980 kam ich in Verbindung mit dem Leiter des Transferpunkts für Integrale Medizin an der Universität Utrecht, Professor R. van Wijk cs. Mit ihm persönlich forsche ich bis heute auf diesem Gebiet. Seine Biophotonenforschung, früher zusammen mit Prof. F. Popp, öffnet immer neue Wege!!

WM: Du stellst immer wieder Burkhard Heim als Ausnahmephysiker heraus, der Herz und Verstand in der Wissenschaft vereinige. Kannst Du von ihm aus die Brücke zu Deiner Neuraltherapie schlagen und erläutern, wie dies in das moderne Weltbild der Quantenphysik passt?

HL: Zusammen mit Lothar Göring verkündete ich schon ein eigenes, einheitliches, kubisch-pyramidales, biophysikalisches-biologisches Ganzheitsgeschehen, vergleichbar mit dem Konzept von Burkhard Heim. Meine Freunde und Kollegen Bodo Köhler, Professor Kai Börnert, Dieter Broers überzeugten mich von der Wichtigkeit des Prinzips von Burkhard Heim. Für mich sind die Göttlichen Dimensionen selbst persönlich mitschwingend!

WM: Diese Aussagen deuten darauf hin, dass die Naturwissenschaftler, deren Denken und Handeln sich auf die Funktionen und Wirkungen von Naturvorgängen beschränkt, seelenlos und geistlos sind. - Oder geht das zu weit? - Was ich verstanden habe, deutet darauf hin, dass jeder Mensch, der auf dieser Erde ist, mit einem bestimmten geistigen Auftrag angetreten ist. Erfüllt er diesen, muss er nicht krank werden. Erfüllt er ihn nicht, rebelliert seine Seele, gibt Zeichen, was ihr fehlt. Werden diese missachtet, manifestiert sich im Körper an jener Stelle ein Symptom, das dem geistigen Aspekt, der als Auftrag vorgegeben ist, analog ist. - Was sagst Du dazu?

HL: Inder Tat, so ist es. Es ist natürlich nicht so, dass Medizin und Bewusstsein ohne Krankheit und ohne Leiden heißt, und dass man dann seine Lebensaufgabe gut erfüllt hätte. Damals war für mich Rudolf Steiners Denken und Handeln interessant, denn sie waren konform unseres geistigen Auftrages.

Meinen Glauben an die Reinkarnation, den ich damals hatte, habe ich verlassen. Ich glaube an die Auferstehung, so wie sie im Korinther 15 geschrieben steht.

WM: Vom Symptom aus auf den geistigen Hintergrund zu schließen, bedeutet wohl, Krankheit als Weg zu begreifen. Dies nennt man auch Religio (Rückbindung). Ist Medizin in diesem Sinne der Weg zu Gott?

HL: Diesem stimme ich zu. Für mich sind die Informations-Energie-Medizin und I-E-Neuraltherapie wegweisend zum Wort Gottes geworden. Letzteres war am Anfang - vor der Schöpfung - war, und wird ES auch bleiben.

WM: Lieber Harry, zuletzt traf ich Dich im Kreis von Professor George Birkmayer und Professor Ottaviano Tapparo. Ihr habt eine intensive Zusammenarbeit beschlossen. Weitere Pioniere der Neuen Medizin sollen hinzukommen und die Regulations-therapie zur vollen Reifung bringen. Sag uns doch bitte, was Du Dir von diesem Netzwerk von fortschrittlich wirkenden Medizinern versprichst.



HL: Wir wollen Ärzte ausbilden in den neuen Regulationstherapien, wobei die Neuraltherapie nach Huneke/Lamers zentral steht und die Autologe Stammzell-Wachstumsfaktoren-Therapie –Tapparo/Börnert und die NADH Regulationstherapie nach Birkmayer und die Fremona Hologramm Technologie – Manetti Ceschi a Santa Croce/ Karl Höfler kombiniert werden.

Lieber Wolfgang, wie Du siehst gehören zu diesem Kreis auch Professor Dr. Kai Börnert, Professor Dr. Jürgen Zunft, Univ. Dozent Manuela Wagner und Dr. Dieter Broers. Sie gehören auch zu dem Kreis der DAH- und der Matrix-Forschungs-Gesellschaft.

2010 feierten wir das 60. Gründungsjubiläum der DAH. Zu diesem Jubiläum wurde im Matrimed-Verlag Heidelberg 2010 von Bernd Kohl und mir das Buch „ Regulation und Bewusstsein. Die Zukunft der Medizin?“ herausgegeben.



Seit 2010 entwickelt sich die oben genannte Forschungsgruppe innerhalb der EMAC (Energy-Medizin- Autonomic-Control), Forschungs- und Ausbildungszentrum für Energie-Information-Medizin und Bioregulation. Diese ist wiederum verbunden mit der Europäischen Akademie für Naturwissenschaftliche Kinesiologie in Rostock.

Außerdem sind alle verbunden mit der Universität für Traditionelle und nicht Traditionelle Medizin in Dnepopetrovsk – Ukraine.

WM: Bei unserem letzten Zusammen- treffen nahm ich u.a. Stichworte wie „Fremona-Hologramm“ und „Regulationsrhythmus“ auf. Diese habt ihr mit der Stammzellenforschung in Verbindung gebracht. Kannst Du uns da aufklären?

HL: Holistische Ganzheit ist inhaltlich verbunden mit Fre(Frequenzen) Mo(morphogenetische Felder)Na(Natur)-Regulation mittels Information – Energie – Regenerationsheilkunde.

WM: Du wirst mit Deinen Medizin-Kollegen bei der Medizinischen Woche in Baden-Baden sein und der Fachwelt manche Überraschung präsentieren. Darüber hinaus werdet Ihr beim Kongress „Medizin und Bewusstsein“ vom 10.-12. November 2017 in Königstein im Taunus sein und in Vorträgen und Workshops Eure Forschungsergebnisse präsentieren. Viele Mediziner werden von Euren Erkenntnissen profitieren und sich mit Euch auf den Weg machen, Heilung als schöpferische, seelische und geistige Dimension zu berücksichtigen und zu achten – zum Wohle des Ganzen. – Was möchtest Du den Leserinnen und Lesern meiner Zeitschriften zurufen, damit diese ebenfalls den Weg zur Gesundheit finden?

HL: Wir werden den neuesten Stand der Erfahrungsheilkunde und der Informations-Energie-Medizin nach dem wissenschaftlichen, kosmischen Modell von Burkhard Heim vorstellen. Das wird sehr spannend sein. Denn die I-E-Neuraltherapie und die klassische Neuraltherapie zeigen die wahre Verbindung der Komplementarität in der Medizin! (Siehe Ganzheitsmedizin Heft 2 der ÖNR, Jahrgang 30, Juni 2017, Dr. med. Robert Harsieber.) Das heißt: Wir haben zu tun mit zwei verschiedenen, scheinbar nicht miteinander kompatiblen Sichtweisen der Wirkung der Neuraltherapie, die aber beide zur Beschreibung der Wirklichkeit unbedingt notwendig sind. Aber da ist noch mehr zu sagen: Die pluri-potente – Bindegewebszellen der Matrix werden durch den Stich im Grundsystem mit Procain oder andere Lokalanästhetika ebenso wie die Stammzellen/Wachstumsfaktoren-Therapie (Tapparo/Börnert) und die NADH-Neuraltherapie neuartig erklären möchte. Diese einheitlich zusammenwirkende Trias von E I – Neuraltherapie und Grundsystem regulierende Therapien bewirken Information, Regulation zur Heilung und Reparatur (Lamers, Zunft, Moulaert).

Kontakt:

Info@harrylamers.nl
isabellanizet@gmail.com
Kasteel Aldenghoorstraat 6
6043 XJ Roermond NL
Tel. 0031-628075330



Bild: John Peters Fotografie



Die Weiterentwicklung der Neuraltherapie nach Huneke und Lamers.

Die Vorteile der Anwendung von autologen Wachstumsfaktoren (C.G.F.) und dem Nahrungsergänzungsmittel NADH in der Neuraltherapie.

Prof.asoc.Dr.h.c.,Dr. Ottaviano Tapparo

Zur Ordnung und Aktivierung der Heilungsprozesse nach dem Prinzip Dachboden, Erdgeschoß, Keller wird in der Neuraltherapie nach Dr. Huneke und Prof. Dr. Lamers mit feinsten Nadeln Procain 1% gespritzt. Jede dadurch entstehende Mikroverletzung provoziert einen so genannten Verletzungsstrom. Dieser veranlasst das umliegende Gewebe zu einer Heilungsreaktion, die wie auch bei der Akupunktur, nicht nur eine lokale Reaktion, sondern auch eine Fernreaktion auf die Organe und das System hervorruft.

Diese Technik findet in der Behandlung von Regulationsstörungen sowie akuten und chronischen Schmerzen eine häufige, positiv belegte, Anwendung.

Die Kombination der wissenschaftlichen Arbeiten von Prof. Dr. Ottaviano Tapparo und Prof. Dr. Birkmayer zeigen nun, dass durch die Anwendung von

C.G.F. und NADH der durch die Neuraltherapie hervorgerufene Effekt noch weiter verstärkt werden kann in dem bestimmte, aus dem Blut entnommene Zellen, sowie ein von Prof. Birkmayer patentiertes Nahrungsergänzungspräparat, dem Lokalanästhetikum Procain vor der Injektion hinzugemischt werden können.

Autologe, konzentrierte Wachstumsfaktoren, auch C.G.F. genannt, haben die Aufgabe Gewebe zu regenerieren. Direkt ins Gewebe gespritzt sorgen sie nicht nur für einen sofortigen Effekt, sondern ziehen durch die Mikroverletzung und das Depot auch noch weitere regenerative Faktoren aus dem Blut in das Gewebe. Sie potenzieren und verlängern also den durch die Neuraltherapie erwünschten Effekt.

Prof. George Birkmayer fügt sein Wissen über die von ihm entwickelte und patentierte Substanz NADH die auch

als Coenzym-1 bekannt ist hinzu. NADH hat viele biologische Funktionen, dabei ist die Erhöhung der ATP-Energie in der Zelle wahrscheinlich die wichtigste. Das sehr gut lösliche NADH Pulver kann sehr einfach dem Procain 1% beigemischt werden, wobei es als Nebeneffekt, den PH Wert des Lokalanästhetikums dem PH Wert des Gewebes annähert und dadurch eine Verbesserung der Aufnahme gewährleistet.

Das C.G.F. System, ein Konzept zur Erstellung von autologen Wachstumsfaktoren aus dem Eigenblut

Was ist CGF?

CGF (Concentrated Growth Factors) nutzt die Eigenschaften körpereigener Wachstumsfaktoren und blutbildender Stammzellen (CD34+ Zellen), um die Heilung von geschädigtem Gewebe in Gang zu setzen und zu beschleunigen.

Chemische oder körperfremde Substanzen finden dabei keine Anwendung. In der klinischen Praxis hat sich gezeigt, dass die Zuführung von konzentrierten Wachstumsfaktoren und CD34+ Zellen aus dem eigenen Blut in das geschädigte Gewebe zu einer deutlichen Verbesserung des Heilungsvorgangs führt.

Anwendungserfahrungen:

Autologe Wachstumsfaktoren werden in der Medizin und Zahnmedizin täglich in vielen Praxen und Kliniken in Kombination mit chirurgischen Verfahren verwendet. Darüber hinaus findet man das Behandlungskonzept immer häufiger auch in der Kosmetik wieder.

Relevante Nebenwirkungen oder Unverträglichkeitsreaktionen wurden nicht beobachtet. Da die Behandlung mit Anteilen des eigenen Blutes des Patienten durchgeführt wird, blieben erwartungsgemäß auch allergische Reaktionen aus.

Die Wirkstoffe werden direkt aus dem Blut des Patienten gewonnen. Für die Wirkung relevant sind dabei die Wachstumsfaktoren und Zytokine sowie die blutbildenden Stammzellen (CD34+ Zellen), welche nach der Applikation ausreifen und die Regeneration des Körpergewebes unterstützen.

Das Therapieverfahren wird derzeit erfolgreich in verschiedenen europäischen Ländern wie Deutschland, Griechenland, Türkei, Italien, Rumänien sowie außerhalb Europas in China, Korea,

Japan, in Nord- und Südamerika und Australien angewendet.

Geschichtlicher Überblick über die Wachstumsfaktorenherstellung:

Im Jahr 1986 wurde der Medizinnobelpreis an Rita Levi-Montalcini und Stanley Cohen verliehen.

Die Wissenschaftler wurden für die Entdeckung hormonähnlicher Botenstoffe ausgezeichnet, die das Wachstum von Nervenzellen und Hautgewebe fördern.

Die Forschung an der Blutaufbereitung führte zur Entwicklung des Gewebeklebers Tissuol von Baxter, der vor allem in der Chirurgie einen festen Platz eingenommen hat.

In der Folgezeit wurden mit verschiedenen Verfahren konzentrierte Blutbestandteile zur Regeneration von Gewebe hergestellt:

Thrombozytenreiches Plasma (PRP-Plasma Rich Protein, Marx, 1990)

Thrombozytenreiches Plasma mit Wachstumsfaktoren (PRGF-Plasma Rich in Growth Factors, E. Anitua, 1998)

Thrombozytenreiches Fibrin (PRF-Plasmet Rich Fibrin, J.Choukroun, 2001)

Konzentrierte Wachstumsfaktoren (CGF Concentrated Growth Factors, Sacco 2006)

Welche Knochenwachstumsfaktoren gibt es?

Es gibt mehrere hundert Wachstumsfaktoren, die speziell auf die Knochen- und Geweberegeneration wirken, deren Aufgaben und Wirkungen wir kennen aber das Zusammenspiel meist noch nicht untersucht wurde. Die am besten untersuchten sind u.a. BMPs, GDFs, IGFs, TGFs oder auch das Wachstumshormon GH. Die wichtigste Gruppe der knochenbildenden Wachstumsfaktoren sind die BMPs (Bone Morphogenetic Proteins). Die wichtigsten Vertreter dieser Gruppe sind wiederum das BMP-2 und das BMP-7. BMP-2 und BMP-7 können mittlerweile synthetisch hergestellt werden und sind als Medikamente zugelassen. Dass auch andere Blutbestandteile die im CGF Zentrifugat vorhanden sind, als Medikamente Einsatz finden, zeigen folgende Angaben bzw. die folgende

Interferone:

- Interferon alfa (Intron A, Glucoferon, Roferon)
- Interferon beta (Fiblaferon, Betaferon)
- Interferon gamma (Imukin)

Hämatopoetische Wachstumsfaktoren:

- G-CSF (Neupogen, Granocyte), GM-CSF (Leukomax)

Interleukine:

- Interleukin 2 (Proleukin)

Online-Vorverkauf bis zum 10.09.2017 unter <http://shop.dgh-ev.de>

15. KONGRESS GEISTIGES HEILEN

6.-8. OKTOBER 2017 IN ROTENBURG A.D. FULDA

DGH
Dachverband Geistiges Heilen e.V.

Tel.: 07221-9737901 · Fax: 9737902
www.dgh-ev.de · info@dgh-ev.de

Herstellung:

Unmittelbar nach der sterilen Entnahme in Röhrchen wird das Blut in einer Spezialzentrifuge bearbeitet. Das Blut durchläuft dabei ein Programm mit wechselnden Drehzahlen bei gleichzeitiger Kühlung. Auf diese Weise können die benötigten Blutfraktionen besonders gut separiert werden. Eine zusätzliche chemische Bearbeitung, etwa zur Gerinnungshemmung, ist nicht notwendig. Entsprechend muss der Prozess daher in einem sehr engen Zeitrahmen ablaufen.

Die so gewonnenen Zellen werden in eine Spritze aufgezogen und können sofort verwendet werden.

Wirkung:

1. CD 34+ Zellen und Thrombozyten liegen im Präparat in konzentrierter Form vor. Durch das Einbringen in das geschädigte Gewebe werden die Reparationsmechanismen angestoßen und unterstützt.
2. Sie enthalten alle Bestandteile, die der Körper zur Wiederherstellung und Regeneration benötigt.
3. Durch die lokale Anreicherung wird der Körper veranlasst, weitere Reparatur- und Regenerationsbestandteile zu dieser Stelle zu entsenden oder dort zu bilden.
4. In der Folge kommt es zusätzlich zur weiteren Einwanderung von

nicht ausgereiften Stammzellen in das geschädigte Gebiet.

Wissenschaftliche Nachweise der Bestandteile:

Die Inhalte der verschiedenen Fraktionen sowie das Vorhandensein von Wachstumsfaktoren und CD 34+ Zellen wurden von Rodella et al., Universität Brescia nachgewiesen (Growth Factors, CD 34+ Positive Cells, and Fibrin Network Analysis in Concentrated Growth Factors Fraction - L.F.Rodella, G. Favero, R. Bonisnegna, B. Buffoli, M. Labanca, C. Scari, L. Sacco, T. Batani, R. Rezzani - microscopy research technique Volume 74-Issue 8 August 2011). Die Fähigkeit der autologen Wachstumsfaktoren sich in der Zeit zu vermehren wurde von Borsani, E., Bonazza, V., Buffoli, B., Cocchi, M.A., Castrezzati, S., Scari, G., Baldi, F., Pandini, S., Licenziati, S., Parolini, S., Rezzani, R., Rodella, L.F. Biology and Medicine 2015, 7 (5), art. no. 256 im Artikel: Biological characterization and in vitro effects of human concentrated growth factor preparation: An innovative approach to tissue regeneration, untersucht.

Um zu sehen ob mit den aktuellen Zelltrennungungsverfahren intakte Zellen gewonnen werden und ob auch zirkulierende Stammzellen enthalten sind wurde eine Serie von Laboruntersuchungen durchgeführt. Das Ergebnis:

Die Methode der Blutpreparation mit dem C.G.F. System liefert neben anderen Fraktionen eine zellreiche Leukozytenfraktion mit c.a. 01% voll vitalen Stammzellen, die durch das Verfahren in ihrer immunologischen Charakteristik nicht alteriert wurden.

Was für Möglichkeiten zur Stammzellgewinnung gibt es?

Es gibt eine Vielzahl an Möglichkeit Stammzellen aus dem menschlichen Körper zu gewinnen. Die wohl populärsten und medizinisch relevantesten sind zur Zeit die Methodik zur Gewinnung von Stammzellen aus dem Knochenmark, Fettgewebe und Blut. Die generellen Risiken sowie der Aufwand solcher OP's, der Narkose und der Nachsorge des OP-Gebietes machen diese Methode für viele Anwendungen inpraktikabel.

Risikoprofil:

Das sehr risikoarme Verfahren der Blutgewinnung, Fraktionierung und des Spritzens hat dagegen offensichtliche Vorteile. OP-Bedingungen und Vollnarkose sind nicht nötig. In der Regel ist das Spritzen selbst schmerzfrei. Limitierender Faktor ist lediglich der enge Zeitrahmen von wenigen Minuten, in denen Blutentnahme, Zentrifugieren und Applikation erfolgen müssen. Für manche Praxen sicherlich eine logisti-

KALKPRÄVENTION
 HADO LIFE ZERTIFIZIERT* (EHEMALS EMOTO)
 QUELLWASSERÄHNLICHE STRUKTUR
 SECHS JAHRE WARTUNGSFREIHEIT
 FUNKTION OHNE STROM UND CHEMIE
 DIE KOMPLETTLÖSUNG FÜR IHR ZUHAUSE

ZERTIFIZIERT DURCH HADO LIFE

WWW.LIVING-WEM-WATER.COM
 Tel: 0043 664 521 24 27

Living W.E.M. Water
 ...trading new paths!

Heidemarie Klinger

Heilpraktikerin
Heidemarie Klinger
aus Neuenrade im
Sauerland



Das Leben der einst so fröhlichen Konditorin Margit W. (vollst. Name der Red. bek.) hatte sich massiv zum Schlechteren verändert, seit die 42-Jährige an immer mehr Allergien zu leiden begann. „Angefangen hatte es damit, dass ich auf Milchprodukte reagierte, was mir allerdings erst klar wurde, nachdem ich auf Anraten meines Arztes alle lactosehaltigen Speisen wegließ. In meinem Beruf muss man ja eigentlich dauernd irgendwelche Sahnecremes probieren. Eine Weile hatte ich dann Ruhe, doch wenig später ging es dann mit allergischen Reaktionen auf Beerenfrüchte weiter. Wenn ich Himbeeren aß, erschienen wenig später rote Pusteln auf meinen Unterarmen und am Hals. Nüsse, Mandeln und Steinobst kam hinzu und als ich dann eines Tages beim Allergietest in der Arztpraxis auch noch auf Gluten reagierte, war ich wirklich verzweifelt. Wie sollte ich den Alltag meistern, wenn sich allein durch meine komplexen Unverträglichkeiten alles um das Essen und die richtige Speisenzusammenstellung drehte? Neben meiner Halbtagsstelle hatte ich mich um meine vier Kinder zu kümmern, mein Mann war als Kraftfahrer während der Woche nicht zuhause. Sehr verzweifelt klagte ich eines Tages einer Freundin mein Leid, worauf diese mir eine Heilpraktikerin empfahl. Sie selbst hatte dort Hilfe bei einer entzündlichen Darmerkrankung erfahren. Voller Hoffnung, aber auch mit einem Hauch Skepsis suchte ich die Praxis von Heidemarie Klinger auf. Als sie mir nach der Untersuchung aber schon meine sämtlichen Symptome nennen konnte – ohne dass ich davon erzählt hatte, fasste ich Vertrauen. Mittlerweile nutze ich täglich mehrfach die verschiedenen Fläschchen, die sie mir mitgegeben hat und in den letzten Monaten konnte ich quasi zusehen, wie eine Unverträglichkeit nach der anderen wieder verschwand. Heute kann ich alles essen und habe meine Lebensfreude zurückgewonnen.“

Naturheilpraxis Heidemarie Klinger
Telefon 02394 911250
info@klinger-wellen-system.de
www.klinger-wellen-system.de

sche Herausforderung. Die Behandlung sollte deswegen streng seriell erfolgen.

Durch den Verzicht auf jegliche fremde Zusätze besteht faktisch kein Risiko einer Kontamination.

Da nur konzentrierte, unveränderte körpereigene Stoffe Verwendung finden, ist Auftreten von Unverträglichkeiten oder allergischen Reaktionen faktisch ausgeschlossen.

Was sind CD34+ Zellen?

CD34+ Zellen sind hämatopoetische Vorläuferzellen (Blutbildende Stammzellen) die große Mengen des Glykoproteins CD34+ an ihrer Zelloberfläche exprimieren. Sie sind fähig sowohl in vivo als auch in vitro eine lang andauernde Blutzellbildung zu initiieren. Während der Reifung und der Ausdifferenzierung verringert sich die Menge der CD34+ Expression.

Sie stammen beim Erwachsenen aus dem Knochenmark, beim Fötus aus der Leber und beim Neugeborenen aus der Nabelschnur und zirkulieren ständig im Blut. Im Labor werden CD34+ Zellen aus mononukleären Zellen durch positive immunomagnetische Selektion isoliert.

Warum ist die Verwendung ratsam?

Zugeführte CD34+ Zellen gewährleisten die Neubildung von Blutgefäßen. Zusammen mit den Wachstumsfaktoren veranlassen sie, dass weitere Stammzellen und Thrombozyten aus dem Knochenmark und aus den Blutgefäßen in das zu reparierende Gewebe einwandern. In Verbindung mit entsprechenden Wachstumsfaktoren reparieren sie Gewebe wie Haut, Knorpel und Knochen. Die Wiederherstellung bzw. Heilung wird um bis zu ca. 40% beschleunigt.

Wie aufwendig ist eine solche Behandlung?

Da es sich um eine Blutentnahme aus der Vene handelt, die sofort ohne

Manuela Kienlein

Die sanfte
Rückentherapie
nach Kienlein



Ricarda S. (vollst. Name der Red. Bek.) hatte schon als Kind von einem Orthopäden zu hören bekommen, dass sie unter einer Skoliose leide und ihr ganzes Leben lang spezielle Einlagen tragen müssen. Doch – einfach weil sich die Krankheit im Alltag kaum bemerkbar machte und auch, weil sie als Teenager gerne modebewusstes Schuhwerk tragen wollte – sie ignorierte diesen Rat nach einiger Zeit. „Als ich vierzehn war und mir von meinen Eltern immer weniger sagen ließ, hörte ich damit auf, diese bequemen Schuhe zu tragen, in denen die Einlagen aus dem Sanitätshaus Platz hatten. Und scheinbar war das überhaupt nicht schlimm. Ich hatte viele Jahre lang keine Probleme mit der Wirbelsäule. Doch kurz vor meinem dreißigsten Geburtstag fingen die Schwierigkeiten dann an. Ich hatte abends oft Rückenschmerzen und fand keine richtige Position zum Einschlafen. Als ich außerdem heftige Beschwerden in der Ferse bekam, kaum noch auftreten konnte, suchte ich dann einen Arzt auf. In meinem Beruf als Verkäuferin in der Textilbranche war ich den ganzen Tag auf den Beinen, diese Schmerzen waren eine große Belastung. Ich hätte einen Fersensporn, erklärte er mir und dass diese Verknöcherung im Fuß eigentlich eher bei Menschen ab vierzig auftrete. Seine Vermutung: Der Fersensporn war gewachsen, weil ich durch meine Skoliose diesen Fuß automatisch stärker belastet hätte, es gäbe einen ganz klaren Zusammenhang mit dem Status meiner Wirbelsäule. Ich musste zur Physiotherapie. Im Nachhinein war es ein Glücksfall, dass ich an eine Therapeutin geriet, die mir den Detensor, die spezielle Liege-Orthese empfahl. Mittlerweile nutze ich diese Matte seit zwei Monaten und ruhe täglich zwei Mal für je eine Dreiviertelstunde darauf. Erst kürzlich hat der Orthopäde mir bestätigt, dass der Fersensporn sich aufgelöst hat und meine Rückenschmerzen sind ebenfalls verschwunden.“

Nähere Informationen zur
Detensor-Methode erhalten Sie hier:
Manuela Kienlein
Tel.: 0911 9533730
kienlein@detensor.de

Zwischenschritte wie Zugabe oder Mischen mit Fremdstoffen, zentrifugiert und eingebracht wird, ist es eine der einfachsten Behandlungen überhaupt.

Behandlungsabstände:

Die Wiederholung der Behandlung mit autologen Wachstumsfaktoren ist frühestens 72 Stunden nach der Ersttherapie sinnvoll, da davor auf Grund des nicht vollendeten Ausreifungsgrads die Stammzelltherapie noch nicht ihre volle Wirkung zeigt.

Begleittherapien:

Die Therapie ist mit anderen Behandlungen kombinierbar. Gegenanzeigen sind bisher nicht bekannt.

Blut mit Faktorenmangel durch Allgemeinerkrankung oder Medikamentenwirkungen:

Sollten im eigenen Blut zu wenig Faktoren vorliegen, wie es nach einer großen Operation oder einem Unfall mit hohem Blutverlust oder durch Unterdrückung der Thrombozyten durch Medikamente sein kann, so ist die Therapie weniger effektiv, jedoch nicht risikoreicher.

Anwendungsgebiet:

Das Präparat wird an oder in die geschädigte/entzündete oder zu regenerierende Stelle gespritzt. Sorgfältige Anamnese und gegebenenfalls bildgebende Technik (MRT, CT, Röntgen etc.) sichern die Lokation.

NADH, eine körpereigene Substanz die Nahrung in Energie Umwandelt.

Die Wirkung von NADH-Nikotinamid-Adenin-Dinukleotid-Hydrid (Coenzym 1) auf den menschlichen Organismus wurde

erstmalig vom österreichischen Wissenschaftler Prof. Dr. Dr. Birkmayer entdeckt.

Er war der Erste, dem es gelang, NADH in Tablettenform zu stabilisieren und damit für den Körper bioverfügbar zu machen. Für seine NADH-Formulierung erhielt er mehr als 50 Patente und gilt international als der führende Experte für NADH. Die Wirkung seiner NADH-Formulierung ist in zahlreichen Studien dokumentiert.

NADH als biologische Form des Wasserstoffs reagiert mit dem Sauerstoff, der auch in jeder Zelle vorhanden ist, und produziert dabei Wasser H₂O und Energie, in Form von Adenosin Tri Phosphat (ATP). Dieses ATP verwendet die Zelle, um alle für die optimale Funktion einer Zelle essentiellen Komponenten herzustellen. Dazu gehören Bestandteile des Zellkerns, der Mitochondrien, den Kraftwerken der Zelle, und der Zellmembran.

Je mehr ATP eine Zelle zur Verfügung hat, desto besser funktioniert sie und desto länger lebt sie. Die ATP Bildung wird in der Zelle durch NADH gesteigert. Daher führt NADH zu einer Verlängerung der Lebensspanne und der Vitalität von Zellen, Geweben und Organen. Vor allem die Kraftwerke unserer Zellen, die Mitochondrien haben für die Regulation der Zellteilung und der Reparatur geschädigter Zellen eine entscheidende Bedeutung. Sind diese defekt, geht die Zelle zugrunde.

Der Artikel wurde erstellt von:



Prof. asoc. Dr. h. c., Dr. Ottaviano Tapparo

Natrail Tagesklinik
Private Tagesklinik für regenerative Zahnmedizin und Medizin
Rosenkavalierplatz 18
81925 München - Deutschland

Harmonisierung möglich bei aller Art von Strahleneinflüssen

WEBER ISIS® BEAMER

Weitere Produkte: Isis-Organstrahler, Isis-Wasser-Aktivator, Isis-Einhandrührer und viele mehr.

Bei meinen Versuchen hat sich gezeigt, dass ein Isis-Beamer einen Raum harmonisieren kann was sich auf alle Menschen, Tiere und Pflanzen darin auswirken kann. Sobald eine Belastung durch Strahlen nahe liegt, ganz gleich ob elektrischer oder geopathogener Herkunft, können die Isis-Beamer sinnvoll sein. Ich biete sie in Größen für jeden Bedarf an; zum Umhängen, für kleinere und größere Wohnungen, ganze Häuser oder sogar großflächige Gebäude (Schulen, Firmen). Die Harmonisierung kann durch die Beamer-Form gelingen, die der Heiligen Geometrie folgt. In über 15 Jahren habe ich davon rund 40.000 Stück verkauft. Mehr erfahren Sie in meinem Katalog."

Eckhard Weber

Bestellen Sie am besten gleich unseren Katalog
Weber Bio-Energie Systeme & Umwelt-Technologien
Kasseler Straße 55 • 34289 Zierenberg
Tel.: +49 (0) 5606 530 560
Fax: +49 (0) 5606 530 56-10
Mail: info@weberbio.de
Web: www.weberbio.de

Bio-Energie Systeme
Weber
Umwelt-Technologien

Bei diesen alternativen Mitteln ist die Wirksamkeit nicht wissenschaftlich erwiesen. Sie stellen keine Ersatztherapie dar. Die Anwendung erfolgt auf eigene Verantwortung. Die Haftung für die in dieser Anzeige beschriebenen Produkte liegt bei den Anwendern.



Bild: © Amir Kajikovic - Fotolia.com

NADH (Coenzym-1)

und seine therapeutischen Anwendungen bei Diabetes, Chronischer Müdigkeit und Depression

Univ.Prof. Dr. Dr. Jörg George Birkmayer

NADH, die Abkürzung für Nikotinamid-Adenin-Dinukleotid-Hydrat, ist die biologische Form von Wasserstoff, der mit dem Sauerstoff der Zelle ATP produziert.

Je mehr ATP eine Zelle zur Verfügung hat, desto besser funktioniert sie und desto länger lebt sie. NADH kommt in allen lebenden Zellen von Tieren und Pflanzen vor. Daher findet sich NADH auch in unserer täglichen Nahrung, am meisten in Fleisch und Fisch. Die meiste Energie benötigen das Herz und das Hirn und verfügen deshalb auch über den höchsten NADH - Gehalt aller Organe.

NADH katalysiert mehr als tausend Stoffwechselreaktionen. Die wichtig-

sten biologischen Funktionen von NADH sind: 1. Die Produktion von ATP (Pelzmann et al. 2003), 2. Die Reparatur von DNA und geschädigten Zellen (Zhang et al. 1998), 3. NADH wirkt als starkes biologisches Antioxidans (Busher et al. 1998), 4. NADH stimuliert die Produktion der Neurotransmitter, Adrenalin und Dopamin (Vrecko et al. 1997) und 5. NADH steigert die Nitroxyd (NO) Synthese. Neuere Forschungen haben gezeigt, dass NO die Bildung von Mitochondrien stimuliert (Clementi E. 2005) und das Metastasierungspotential von Krebszellen herabsetzt. (Dai Fukumura et al. 2006).

Positive therapeutischen Wirkungen mit der von mir entwickelten stabi-

len Form von NADH wurden im Rahmen mehrerer klinischer Studien beim Chronischen Müdigkeits-Syndrom (CFS) (Forsyth, 1999) bei Depression (Birkmayer et al. 1991) und bei Diabetes (Rahal 2016) nachgewiesen.

NADH bei Chronischer Müdigkeit

Das Chronische Müdigkeitssyndrom (Chronic Fatigue Syndrome, CFS) ist in der Zwischenzeit im ICD Codex (International Codex of Diseases) als eigene Krankheit aufgelistet, und das Zentrum für Krankheitskontrolle (Center for Disease Control) in den USA hat die Kriterien für das Chronische Müdigkeits-

syndrom, wie in der Tabelle aufgelistet, definiert.

- Müdigkeit über mindestens 6 Monate
- Leichtes Fieber, Erkältung oder Halsentzündung
- Schmerzhaftes Lymphknoten am Nacken
- Unerklärliche Muskelschwäche und Muskelschmerzen
- Müdigkeit nach körperlicher Betätigung, die mindestens 24h anhält, Kopfschmerzen
- Gelenkschmerzen ohne Schwellungen
- Konzentrationschwäche, Gedächtnisprobleme, Vergesslichkeit
- Depression
- Schlafstörungen

Diese Symptome müssen mindestens 6 Monate persistieren, um der Definition des Chronischen Müdigkeitssyndroms zu entsprechen. Die meisten der für das Chronische Müdigkeitssyndrom charakteristischen Symptome können auch von anderen chronischen Erkrankungen wie Krebs, Herzschwäche, Immunschwäche, Rheumatismus, Arthritis hervorgerufen werden. Deshalb müssen alle diese Krankheiten vor einer definitiven Diagnose des CFS ausgeschlossen werden. Wissenschaftler in den USA haben mit einer speziellen Computer-Tomographie Methode zeigen können, dass CFS-Patienten ein Energie (ATP)- Defizit im Muskel aufweisen. Das erklärt die von Patienten geschilderte Muskelschwäche und die damit verbundene Müdigkeit. Basierend auf diesen Befunden und der Tatsache, dass NADH – wissenschaftlich nachgewiesen – die ATP-Konzentration in Herz- und Muskelzellen steigern kann, wurde in den USA 1997 eine Studie zum Nachweis der Wirksamkeit von NADH bei CFS-Patienten durchgeführt. Es war eine von der FDA, der Zulassungsbehörde in den USA, genehmigte doppelblind Placebo kontrollierte Studie, die an der Georgetown Universität in Washington durchgeführt wurde. 6 Monaten nach -Einnahme von NADH (10 mg NADH pro Tag) fühlten sich 82% der Patienten wesentlich besser und hatten mehr Energie.

Meine Therapieempfehlung bei Chronischem Müdigkeitssyndrom: 2 x 3 Tab-

letten Prof. George Birkmayer NADH® RAPID ENERGY 3 Tabletten morgens und 3 zu Mittag.

NADH und Depression

Depression ist die häufigste Erkrankung unseres Nervensystems.

Alein in Deutschland leiden 8 Millionen Menschen daran, weltweit sind es 340 Millionen. Die Inzidenz ist stark im Steigen begriffen.

Folgende Symptome sind charakteristisch für eine Depression:

- Lustlosigkeit
- Interesselosigkeit
- Mangel an Initiative
- Konzentrationsmangel
- verminderte Leistung
- Schlaflosigkeit
- Appetitlosigkeit
- Geringer Unternehmungsgeist
- Gefühl der Sinnlosigkeit des Lebens
- reduzierte Libido
- Verstopfung
- genereller Pessimismus
- Selbstbezüglichkeit
- Angst
- Selbstmordgedanken
- Hypochondrische Beschwerden

Wenn Sie ein oder mehrere dieser Symptome an sich feststellen, sollten Sie an eine Depression denken.

Als biochemische Ursache der Depression spielen die Neurotransmitter Dopamin, Noradrenalin und Serotonin eine entscheidende Rolle.

Ihre Konzentrationen sind vor allem im Gehirn vermindert. Dadurch sind die biologischen Funktionen dieser Substanzen herabgesetzt. Nachdem NADH die Produktion von Noradrenalin, Dopamin und Serotonin erhöht, war es naheliegend, die Wirkung von NADH bei Depression zu prüfen. Am Birkmayer Institut für Parkinson-Therapie in Wien wurden 205 Depressions-Patienten mit NADH behandelt. Die Dosis war 10 mg NADH pro Tag. Die Dauer der Therapie betrug 6 Monate. Bei 93% der Patienten kam es zu einer signifikanten Verbesserung ihrer Beschwerden.

Manche Patienten bemerkten bereits nach 5 Tagen eine positive Gemütsverfassung sowie eine stimmungsaufhellende Wirkung. In der Zwischenzeit haben einige tausend Menschen NADH RAPID ENERGY Tabletten gegen ihre Depression über einen Zeitraum von mehr als einem Jahr eingenommen und über sehr positive Wirkungen bei ihrer Depression berichtet.

Meine Therapieempfehlung bei Depression: 2-4 Tabletten Prof. George Birkmayer NADH® RAPID ENERGY pro Tag und zwar je 2 Tabletten in der Früh und zu Mittag. Wenn Patienten während der Anwendung von NADH auch „klassische“ Antidepressiva nehmen, sollten sie dies auch weiter tun. Spüren die Patienten nach Einnahme von NADH RAPID ENERGY Tabletten eine deutliche Verbesserung ihrer Symptome - in den meisten Fällen ist dies nach 1 - 2 Wochen der Fall, dann sollten sie die „klassischen“ Antidepressiva absetzen und die NADH RAPID ENERGY Tabletten weiter nehmen.

Betonen möchte ich an dieser Stellen, dass das NADH RAPID ENERGY ein Nahrungsergänzungsmittel ist und auch bei höheren Konzentrationen keine Nebenwirkungen und auch keine Wechselwirkungen mit Antidepressiva oder anderen Medikamenten zeigt.

NADH bei Diabetes

Die Wirkung von NADH bei Diabetes Typ-2 (Nicht-Insulin pflichtige Form) wurde in einer Placebo kontrollierten Studie überprüft.

Die Diabetes Patienten nahmen NADH Rapid Energy® Tabletten (2 x 2 Tabletten pro Tag 56 Tage (8 Wochen) lang ein. Die Blutzucker und HbA1c - Werte von „frisch“ diagnostizierten Diabetes Patienten, die kein Metformin genommen haben normalisierten sich nach 56 Tagen Behandlung mit NADH (Rahal 2016).

Eine weitere interessante Wirkung, die bei dieser Studie beobachtet wurde, war eine Gewichtsabnahme von durchschnittlich 3 kg innerhalb von 56 Tagen ohne Änderung der Diät.



medizin**und**bewusstsein

Motto 2017:
Bewegen und Berühren"

Nacht der Heilung mit Lara Weigmann

Samstag, 11. November 2017

- 19:00 bis 22:00 Uhr
im „Haus der Begegnung“
(Raum Altkönig), Bischof-Kaller-Str. 3,
61462 Königstein

Vortrag:

"Die mysteriösen Krankheiten des 21. Jahrhunderts"

- eine schleichende Epidemie!
*Wie Bakterien, Viren und Parasiten
unser Leben bestimmen*

Im Anschluss Einleitung in eine tiefe
Meditation und berührende Heilbe-
handlungen in Begleitung von „Crystal
Voice“ mit Klangschalen, Hang Drum,
Gesang und Obertönen.

Preis: 45 Euro / Anmeldung unter:
www.medizin-bewusstsein.de

Kontakt: Praxis und Schule
für Geistiges Heilen
www.c-networking.de

Literatur:

1. Pelzmann B, Hallström S, Schaffer P, Lang P, Nadlinger K, Birkmayer GD, Vrecko C, Reibnegger G and Koidl B.(2003) "NADH-supplementation decreased pinacidil-primed I K(ATP) in ventricular cardiomyocytes by increasing intracellular ATP" Brit. J. Pharm. 139, 749-754.
2. Zhang JR, Vrecko K, Nadlinger K, Storga D, Birkmayer GD, Reibnegger (1998) "The Reduced Coenzyme Nicotinamide Adenine Dinucleotide (NADH) repairs DNA damage of PC12 cells induced by doxorubicin" J.Tumor Marker Oncol.; 13, 5-17.
3. Busheri N, Taylor J, Lieberman S, Mirdamadi-Zonosi N, Birkmayer G, Preuss HG (1998) Oral NADH effects blood pressure, lipid peroxidation and lipid profile in spontaneously hypertensive rats." Geriat. Nephrol.Urol.; 18(2) 95-100.
4. Vrecko K, Storga D, Birkmayer GD, Möller R, Tarfeit E, Horejsi R (1997) NADH stimulates endogenous dopamine biosynthesis by enhancing the recycling of tetrahydrobiopterin in rat pheochromocytoma cells." Biochimica et Biophysica Acta, 1361: 59-65.
5. Dai Fukumura, Satoshi Kashiwagi & Rakesh K. Jain ; (2006) The role of nitric oxide in tumour progression ; Nature Reviews Cancer 6, 521-534.
6. Clementi E. & Nisoli E.(2005) Nitric oxide and mitochondrial biogenesis: a key to long-term regulation of cellular metabolism.; Comp Biochem Physiol A Mol Integr Physiol. 142(2):102-10.
7. Forsyth L, Preuss. H, Carneiro ML, Chiazzè R, Birkmayer GD, Bellanti J;(1999) "The therapeutic effect of NADH in patients with Chronic Fatigue Syndrome" Ann.Allergy Asthma and Immunol. 9; 82: 185-191.
8. Birkmayer JGD, Birkmayer W (1991), The reduced nicotinamide adenine dinucleotide (NADH) as biological antidepressive agent. Experience with 205 patients" New trends in Clinical Neuropharmacology 5: 75-86.
9. Rahal Lotfi, Joerg George Birkmayer and Ahmed Ghouini (2016) Metabolic and Anthropometric Effects of NADH RAPID ENERGY® in Diabetic Type 2 ; Journal of Food Science and Engineering 6,280-285.

Autor:

Univ.Prof. Dr. Dr. Jörg George Birkmayer

Promotion zum Dr. der Biochemie an der Universität Wien, 1969; Habilitation für Zellbiologie an der Universität München, 1973; Promotion zum Dr. der Medizin an der Universität München, 1979; Habilitation für Medizinische Chemie an der Universität Graz, 1982; Seit 1988 Professor für Medizinische Chemie an der Universität Graz.; Gast Professor an Universitäten in New York, San Francisco, Peking, Guangzhou und Xi 'An (China). Präsident der Internationalen Akademie für Tumor Marker Oncology (IATMO) New York; Mitglied der New York Academy of Sciences, Fellow des American College of Nutrition; Entdecker der therapeutischen Wirkung von NADH (Coenzyme-1).



A 1090 Wien, Österreich
info@birkmayer-nadh.com
www.birkmayer-nadh.com